

Neue Azubis bei mech-tron

Unternehmen investiert viel Zeit in den Nachwuchs

Roding. (kg) Vor wenigen Tagen starteten landauf, landab die neuen Auszubildenden in den Betrieben in einen neuen Lebensabschnitt, so auch bei der Rodinger Firma mech-tron. Die beiden Geschäftsführer Wolfgang Sterkel und Ralph Schwarzfischer begrüßten mit Markus Schuy als Industriekaufmann und Vladimir Guzev als Konstruktionsmechaniker in der Richtung Feinblechbau zwei künftige Fachkräfte in ihren Reihen. Damit erhöhte sich die Zahl der Industriekaufleute und die Zahl der Konstruktionsmechaniker auf jeweils drei Personen. Dazu kommen noch acht Industriemechaniker im Unternehmen.

Mit den insgesamt 14 Auszubildenden steigert mech-tron seine Ausbildungsquote weiter. Umgerechnet zur gesamten Mitarbeiterzahl beträgt der Anteil der Auszubildenden nahezu zehn Prozent und wurde in den vergangenen Jahren damit fast verdoppelt.

Alle Auszubildenden absolvieren im Laufe der Ausbildungen einen sogenannten „Stationenlauf“, wie Geschäftsführer Schwarzfischer feststellte. Sowohl die Kaufleute als auch die technischen Berufe lernen dabei in allen Abteilungen der Firma die Arbeiten, Abläufe und Zusammenhänge kennen und dürfen dann nach entsprechender Einarbeitung unter der direkten Betreuung der Abteilungsleiter unmittelbar im Tagesgeschäft mitarbeiten.

Bis heute hat die Firma alle ihre Auszubildenden nach bestandener Prüfung auch im Unternehmen

übernommen. „Wir investieren viel Zeit in unseren Nachwuchs, haben die jungen Leute in der Ausbildung mitgeprägt und kennen sie nach diesen Jahren sehr gut“, sagt Schwarzfischer.

„Bei der Auswahl unserer Auszubildenden spielen deshalb auch weniger die Noten als vielmehr der Eindruck im Gespräch und vor allem die Probearbeit eine Rolle.“ Beides hat derzeit bei der Firma mech-tron Hochkonjunktur. Denn kaum sind die neuen Auszubildenden da, befasst sich die Firma bereits wieder mit der Einstellung der Nachwuchskräfte des kommenden Jahres. „Derzeit läuft das Auswahlverfahren für die künftigen vier Auszubildenden auf Hochtouren“, so Ralph Schwarzfischer.

Beeindruckt zeigte sich auch Bürgermeister Franz Reichold im Rahmen eines Betriebsbesuches von der Ausbildungsleistung der Wirtschaft. Diese stelle sich weiterhin der immer größer werdenden Verantwortung in familiärer, persönlicher und fachlicher Hinsicht gegenüber den jungen Menschen. Das Bewusstsein, dass die Ausbildung nicht nur der fachlichen Wissensvermittlung diene, sondern immensen Einfluss auf die Entwicklung des jungen Menschen haben, komme für ihn manchmal etwas zu kurz. Für Reichold gelte es, im Sinne einer florierenden Wirtschaft zum Wohle der Allgemeinheit auch weiterhin für den Stellenwert der Facharbeiter einzutreten und somit den jahrelangen Trend zur Akademisierung zu relativieren.



Geschäftsführer Ralph Schwarzfischer begrüßt zusammen mit Metallmeister Robert Strasser die beiden Azubis Vladimir Guzev und Markus Schuy, was Bürgermeister Franz Reichold sichtlich freute (von links).